

Schülermobbing gegen Lehrerin

Beitrag von „C.B.“ vom 16. Februar 2014 15:31

Zitat von MarlenH

Also hier vermischen sich einge Sachen.

Die Schülerin mobbt dich, sagst du.

Mobbing erkennt man an drei Dingen:

1. das Kräfteverhältnis liegt auf Seiten des Mobbers/der Mobber
2. die Aktionen sind relativ geplant
3. die Aktionen gehen über mehrere Monate/über einen längeren Zeitraum.

So. Und besonders der Punkt 1 gibt mir zu denken. Du sagst , sie hat die Schulleitung hinter sich. Wenn dem so ist, dann liegt die Sache ja ganz woanders, finde ich.

Da musst du ja ganz anders darüber nachdenken. Zusätzlich.

Das hätte ich so niemals gemacht. Damit hast du deine Position zusätzlich geschwächt.

Ich weiß gar nicht, was ich dir als erstes empfehlen soll.

Du musst auf alle Fälle wieder(?) der Chef im Ring werden. Dafür kenne ich dich aber zu schlecht, um zu sagen, wie tief das Problem sitzt und wo man da anfangen soll.

Ich will dich nicht entmutigen. Die ganze Geschichte erinnert mich an eine Kollegin. Viele wollten ihr helfen (PR und andere Kollegen). Viele sicher auch nicht, weil sie froh waren, dass das ganze von ihren eigenen Problemen ablenkt. Keiner Klasse wurde sie Herr. Die Ursachen hat sie immer im Außen und bei anderen vermutet. So löst man selten Probleme!

Sie ist an eine andere Schule gewechselt. Ob es dort besser geht, weiß ich nicht.

Alles anzeigen

Oh je, jetzt muss ich mal ein paar Dinge klarstellen. Ich habe in den anderen Klassen keinerlei Probleme und bin durchaus, auch in der Oberstufe (dort ganz besonders) "Herr" im Haus. Und unprofessionell bin ich auch nicht. Die Schülerin hat ja auch bereits vor 3 Wochen mit ihrem Störverhalten aufgehört und seitdem läuft dort der Unterricht wieder normal. Mein Verhältnis zu

Kollegen und Leitung ist auch gut, nur bin ich eben anders als die anderen erst seit 2 Jahren an Bord und insofern noch relativ "neu", man kennt sich noch nicht so gut. Aber Kollegen und Leitung gehen mit mir durchaus respektvoll um. Es arbeiten an meiner Schule auch recht erfahrene Menschen, durchweg recht sympathisch. Insofern ist Polen längst noch nicht verloren. Arbeiten muss ich sicherlich noch an meiner Sachlichkeit (im direkten Umgang mit Schülern kann ich das aber eigentlich schon recht gut), aber ich habe mich durch die Schülerin auch provozieren lassen, was nicht gut war (Brüllorgien). Das habe ich bereits abgestellt. Mehr Distanz muss ich auch üben, das ist sicher richtig.

Sich ein Feed Back von Schülern zum Unterricht einzuholen, sehe ich allerdings noch nicht als Zeichen von Schwäche. Ich bin durchaus kritikfähig und wenn man so herbe angegangen wird von einer Schülerin fragt man sich schon, ob da was mit dem eigenen Unterricht nicht stimmt und ob man selbst eine falsche Wahrnehmung hat. Der Rest der Klasse hat ja auch bestätigt, dass der Unterricht völlig o.k. war, was meine eigene Einschätzung bestätigt hat. Was ist daran schlimm ?

Ich finde übrigens durchaus, dass Schüler einen Lehrer mobben können. Und ich finde auch, dass sie dafür zur Verantwortung gezogen werden müssen. Die Entschuldigung "Das ist ein Kind und weiß nicht, was es tut" (Hallo ? Die ist 17 !) finde ich falsch. Die weiß ganz genau, was sie tut.

Es gibt de facto Schüler mit einer ernsthaften Persönlichkeitsstörung. Bei der Schülerin, die sich seit zwei Monaten auch für übelste Prügeleien verantworten muss, ist diese meines Erachtens eklatant, weil sie vorher wirklich eine ganz andere Person war (was auch andere bestätigen). Die Unterrichtsstörungen haben seit drei Wochen aufgehört, nicht aber das Mobbing, sprich das Aufhetzen ihrer Mädchenriege gegen mich. Ich habe gegenüber einem Kollegen geäußert, wie angenehm es ist, dass besagte Schülerin nicht mehr in einem meiner Kurse ist, das muss sieirgendwie mitgekriegt haben und hat es sofort zur Leiterin getragen. So was eben. am Unterricht kann sie gar nichts aussetzen, denn der läuft völlig normal inzwischen. Da kann gerne jederzeit jemand hospitieren).

Ich muss mich da für gar nichts rechtfertigen. Aber genau das regt mich auf: wieso muss ich mich eigentlich dauernd rechtfertigen ? Müssen sich Lehrer alles bieten lassen ??? Selbstverständlich ist eine 17 Jährige für ihr Verhalten zur Verantwortung zu ziehen. Der Mythos, per se sei immer nur der Lehrer schuld, ist ein Unding in meinen Augen.